

# Amtico Click

## Verlegungsanleitung

CLI-IN-20161214-01-DE

### 1. Produktbeschreibung und Einsatzbereich

Amtico Click ist ein schwimmend zu verlegender Vinyl Designbelag für den Einsatz in üblich temperierten Innenräumen. Geeignet für die intensive private, die starke gewerbliche und leichte industrielle Nutzung (EN 685 – Klassen 23/33/42). Amtico Click kann ggf. unmittelbar auf existierenden Hartböden oder sonstigen Untergründen verlegt werden, die trocken, eben, sauber und tragfähig sind. Nicht geeignet für Wintergärten, Außenbereiche oder extrem thermisch beanspruchte Bereiche.

### 2. Abmessungen und Verpackung

Holzdekore:	185 x 1.212 mm
Verpackungseinheit (8 Stck.):	1,793 m <sup>2</sup>
Steinreproduktionen/Abstrakt:	305 x 610 mm
Verpackungseinheit (10 Stck.):	1,860 m <sup>2</sup>

### 3. Benötigte Werkzeuge

- Verlegemesser mit Trapezklinge, ggf. Hebelschneider
- Hammer mit Gummikopf
- Leistschere
- Stift zum Anzeichnen, ggf. Parallelanreißer
- Maßband/Zollstock
- Abstandshalter 5 mm
- Winkel oder Schmiege

### 4. Prüfung nach Eingang

Prüfen Sie die Ware unmittelbar nach Erhalt hinsichtlich der gelieferten Menge und des bestellten Dekors. Vor der Verlegung sind alle Kartons auf Chargengleichheit und Fehler, wie z. B. Präge-, Farb-, Marmorierungs- und Dickenfehler zu prüfen. Erkennbare Mängel können nach der Verlegung nicht mehr anerkannt werden. Im Zweifel unverzüglich den Handelspartner kontaktieren.

### 5. Akklimatisierung und Lagerung

Zur Akklimatisierung müssen die ungeöffneten Pakete mindestens 12 Stunden am Verlegeort konditioniert werden. Lagern Sie die Pakete dafür einzeln flach auf ebenem Untergrund und abseits von direkter Wärme- oder Kälteeinwirkung. Bei ungünstigen Vorbedingungen (z.B. Transport über mehrere Tage) kann eine Konditionierung von mehr als 48 Std. erforderlich werden. Das Klima muss in diesem Zeitraum sowie bei der Verarbeitung dem späteren Nutzungsklima entsprechen (~21°C).

### 6. Anforderungen an den Untergrund

Amtico Click kann ggf. auf bestehenden Bodenbelägen wie z.B. Steinböden, Laminat-, Vinyl- oder Linoleum-böden verlegt werden. Textile Beläge, Nadelvlies oder weiche Altbeläge sind ausnahmslos und rückstandsfrei zu entfernen. Bei Fußbodenheizungen muss ein vorhandener Bodenbelag immer entfernt werden, da der Wärmedurchgangswiderstand sich ggf. erhöht. Alle Untergründe müssen eben, sauber, tragfähig und dauerhaft trocken sein. Die Ebenheit des Untergrundes darf in allen Fällen 3 mm/m nicht überschreiten, ansonsten geeignete Ausgleichsmassen verwenden. Nicht mit Unterlagsmaterial ausgleichen! Bei Holzkonstruktionen zusätzlich auf festen Sitz achten oder herstellen. Bei bestehenden keramischen Fliesen ist es erforderlich, die Fugenbereiche zu verfüllen/verspachteln, wenn diese 5 mm Breite und/oder 2 mm Tiefe überschreiten.

Die maximale Haushaltsfeuchte beträgt:  
≤ 2,0 CM % bei zementären Untergründen (≤ 1,8 CM % beheizt)  
≤ 0,5 CM % bei Calciumsulfat-Estrichen (≤ 0,3 CM % beheizt)

### 7. Vorbereitung der Verlegung

Die systembezogene Amtico Unterlage muss auf bestehenden PVC-, Laminat-/Parkett-, Steinböden, Marmor oder Feinsteinzeug eingesetzt werden. Alternativ auf Estrichen, Spachtelmassen oder keramischen Fliesen. Optional und sinnvoll ist der Einsatz auf vorhandenen Linoleum, Kautschuk oder Korkböden. Die Unterlage optimiert den Tritt- und Gehschall, verringert die Gefahr des Verrutschens und sorgt für ein besseres Liegeverhalten. Niemals die Amtico Unterlage mehrlagig, oder in Kombination mit anderen, nicht systembezogenen Unterlagen verwenden!

Beachten Sie bitte die ausführliche Verlegeanleitung der Amtico Unterlage. Andere nicht systembezogene, oder von deren Hersteller nicht ausdrücklich freigegebene Unterlagsmaterialien können später zu erheblichen Schäden am Belag führen.

In besonderen Fällen (z.B. bei hohen Punktlasten oder starken Scherkräften, wie Fitnessstudios, o.ä.) kann ein Verzicht auf die Unterlage ratsam sein. Bitte kontaktieren Sie hier vorab unseren Technischen Service!

Vorhandene Sockelleisten können ggf. zur späteren Verwendung weiter genutzt, Holzzargen unterschritten werden, hierbei den Gesamtaufbau (Belag und Unterlage) berücksichtigen. Auch unter bzw. hinter solchen Stellen muss ~5 mm Bewegungsfreiheit zu festen Bauteilen gewährleistet sein.

Bei Verlegung über mehrere Räume hinweg, z.B. durch Türen und Durchgänge sind die einzelnen Raumflächen dort durch Bewegungsprofile voneinander zu trennen. Sofern die einzelnen Kantenlängen 20 m nicht überschreiten, können pro Raumeinheit 400 m<sup>2</sup> ohne Bewegungsprofil verlegt werden. Bei ungünstigen Geometrien, z.B. bei L- oder U-förmigen Grundrissen können weitere Bewegungsfugen notwendig sein.

### 8. Verlegung

Bestimmen Sie zuerst die Verlegerichtung. Je nach Raumgeometrie ergeben sich unterschiedliche Möglichkeiten der Gestaltung. Die Eigenstabilität des Bodens verbessert sich in langen, schmalen Räumen in Längsrichtung.

### 9. Verlegung

Messen Sie die Tiefe des Raumes und berechnen Sie vorab die Anzahl der Längsreihen. Unterschreitet die letzte eine Breite von 8 cm, muss schon die erste Reihe entsprechend geschmälert werden. Ggf. ist die erste Reihe dem Wandverlauf anzupassen. Legen Sie die Unterlage entsprechend der Verlegeanleitung aus. Beginnen Sie in einer hinteren linken Raumecke mit den Federseiten zur Wand. Achten Sie auf den Abstand von 5 mm zu allen festen Baukörpern, entweder mit geeigneten Abstandshaltern oder Abschnitten des Belagsmaterials. Die Kopfseiten der ersten Reihe verriegeln, indem die Kopfstöße passgenau nach unten gedrückt werden. Das Reststück einer Reihe (>15 cm) kann später weiterverwendet werden, wenn sich kein Versatz der Kopfseiten unter 20 cm ergibt.

Bei Steinreproduktionen oder abstrakten Dekoren muss immer im Halbversatz gearbeitet werden, keinesfalls dürfen Kreuzfugen entstehen! Die Längskanten werden in einem Winkel von ca. 30° angesetzt, und nach unten eingeriegelt. Danach das folgende Element bündig zur Kopfseite im 30° Winkel ansetzen, und ebenfalls nach unten einriegeln. Für eine absolute Sicherheit empfehlen wir, mit einem geeigneten Schlagklotz die Längskanten noch einmal vorsichtig festzuklopfen. Damit kann sichergestellt werden, dass der Fugenbereich möglichst dicht, und die Verriegelung kraftschlüssig erfolgt ist.

# Amtico Click

## Verlegungsanleitung

CLI-IN-20161214-01-DE

---

Die Kopfseite zunächst mit Handdruck einpressen, später mit dem Gummihammer festklopfen. In dieser Weise die Fläche fertig verlegen, und insbesondere immer auf den Bewegungsabstand zu allen festen Baukörpern (Wände, Rohre, andere feste Installationen oder besonders schwere Einrichtungen) achten!

### 10. Abschluss der Verlegung

Nach dem Entfernen aller Abstandshalter sollten die Bewegungsfugen auf ausreichende Breite und Funktion überprüft werden. Keine dieser Fugen zu festen Baukörpern darf verfüllt oder anderweitig genutzt werden (z.B. zur Kabelverlegung), sondern sind mit Sockeln, Leisten oder Rosetten abzudecken. Eine dauerelastische Verfüllung ist nur an kleinen Bereichen (z.B. Stahltürzargen) zulässig. Randfugen in kleineren Räumen ( $\leq 15 \text{ m}^2$ ) mit erhöhtem Feuchteaufkommen, wie z.B. Küche, Toilette oder kleinem Badezimmer dürfen dauerelastisch verfugt werden. Abdeckungen der Bewegungsfugen anbringen, keinesfalls dürfen diese am oder durch den Boden verschraubt oder sonst an diesem befestigt werden. Abschnitte entfernen, das Werkzeug sicher verstauen und die Fläche gemäß der Reinigungs- und Pflegeanleitung säubern.

### 11. Schutz der Investition/Garantieerhalt

Ausreichend dimensionierte Sauberlaufzonen verringern den Schmutzeintrag deutlich und sollten deshalb unbedingt vorgesehen werden. Hier empfehlen wir unsere Entryway Kollektion, die sich gestalterisch und technisch optimal einfügen lässt. An allen Aufstandskörpern sind Filz- oder besonders geeignete Spezialgleiter anzubringen. Alle Rollen unter Möbeln oder Stühlen sind mit einer weichen (Typ "W" nach EN 12529) Ausstattung zu versehen. Die Verantwortung für die korrekte Bestückung liegt allein beim Planer bzw. Nutzer. Auf Anfrage nennen wir Ihnen gerne Bezugsquellen. Bei Nichtbeachtung drohen Verkratzen sowie erhöhter Verschleiß. Gleichzeitig verfällt jeder Garantieanspruch!

